

Bewerbung LA-Delegierter

Ich bin Jim Martens, 32 Jahre alt und bin aktuell im Kreisvorstand.

Die Prognosen für Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sind erschreckend. Egal, wie genau es morgen in Sachsen-Anhalt ausgeht: so oder so ist eine AfD bei über 40% ein enormes Problem.



Zusätzlich gab es einen Sommer der Hitze wie noch nie. Angemessene Reaktion der Bundesregierung: Fehlanzeige. Newsflash liebe CDU: wenn eure konservative Politik nur durch Verleugnung der Realität plausibel wird, dann solltet ihr vielleicht mal eure Positionen überprüfen.

Wie hängen beide Dinge zusammen? Die AfD wird nichts gegen den Klimawandel oder für Klimaanpassung unternehmen. Zudem haben wir uns zu lange sicher gewiegt in routinemäßigen Sprüchen, unsere Demokratie sei wehrhaft. Was heißt das denn konkret? Wer aus Angst vor einer juristischen Niederlage ein AfD-Verbot verschleppt, hat den Schuss echt nicht gehört. Sie ist in Thüringen gesichert rechtsextrem und stellt mit einer (beinahe) absoluten Mehrheit in Sachsen-Anhalt ab morgen eine akute Gefahr für die Demokratie dar. Es steht 1 Sekunde vor 12. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Auch für Hamburg wird das relevant in den nächsten Jahren. Wir haben es hier vergleichbar rosig mit einer Mehrheit für ein Zweiparteienbündnis. Trotzdem können wir uns darauf nicht ausruhen. Auch in Hamburg gibt es Gegenden mit starker AfD-Zustimmung. Da müssen wir ran. Es kann nicht sein, dass die AfD die einzige Partei ist, die einigen migrantischen Communities ein Sprachangebot im Wahlkampf macht. Deutsch und eventuell Englisch reichen da eben nicht mehr in einer Metropole wie Hamburg.

Blicke nach New York oder England geben mir Mut: mit den richtigen Inhalten und einer positiven Zukunftsvision können Wahlen gewonnen werden. Es reicht nicht zu sagen: rettet die Demokratie. Diese Botschaft verhallt, wenn die Menschen mit Demokratie ihren Job verloren haben, die Strukturen wegbrechen und das Leben immer teurer wird. Wenn der Status Quo sich beschissen anfühlt, dann überzeugt die Botschaft eben nicht: rettet den aktuellen Zustand.

Und es reicht auch nicht, nur besser zu sein als die Konkurrenz. Wir müssen ein Feuer im Herzen der Menschen entfachen, welches sie motiviert uns zu wählen. Sie müssen uns FÜR etwas wählen. Aber was ist unsere gesellschaftliche Vision? Im Grundsatzprogramm stehen gute Dinge drin, nur scheint dies in Teilen der Partei in Vergessenheit geraten zu sein.

Die Klimabewegung ist beispielsweise von uns enttäuscht und nimmt uns nicht mehr ab, die Klimakrise in der gebotenen Dringlichkeit zu bearbeiten. Hier reicht es eben nicht, nur mehr zu tun als andere, wir müssen das Nötige tun!

Vor dem Hintergrund der vielen anstehenden Debatten und Entscheidungen auf Landesebene, möchte ich sehr gerne diesen wundervollen Kreisverband auch in den nächsten Jahren als LA-Delegierter vertreten. Ich würde mich daher freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt.